

Deutscher Verlegerverein.

Verhandlungs-Bericht

über die am 12. Mai 1906 im Deutschen Buchhändlerhause abgehaltene

20. ordentliche Hauptversammlung,

an der die in der Präsenzliste aufgeführten 59 Vereinsmitglieder teilgenommen haben.

Der erste Vorsitzende, Herr Kommerzienrat Carl Engelhorn-Stuttgart, eröffnet die Versammlung um 9 ¼ Uhr, stellt die tagungsgemäße Einberufung fest und begrüßt die erschienenen Vereinsmitglieder.

Danach wird in die Besprechung der Tagesordnung eingetreten.

Punkt 1: Bericht des Vorstands. Der Herr Vorsitzende verweist auf den an die Mitglieder verteilten schriftlichen Bericht, auf dessen Verlesung verzichtet wird.

Zu Ehren der während des verflossenen Geschäftsjahrs verstorbenen Mitglieder des Deutschen Verlegervereins erheben sich die Erschienenen von den Plätzen.

Der Herr Vorsitzende gibt zu den einzelnen Punkten des gedruckten Vorstandsberichts erläuternde Erklärungen.

a. Zu dem Punkte, die Vereinheitlichung des Rabatts an Bibliotheken betreffend, wird von dem Vorstande beantragt, folgender Resolution zuzustimmen:

»Der Deutsche Verlegerverein spricht angesichts der nunmehr im ganzen übrigen deutschen Buchhandel erreichten und durch die Verhandlungen mit der Gegenseite gesicherten Einheitlichkeit des Bibliothekenrabatts die Erwartung aus, daß auch Leipzig mit der Annahme des Bibliothekenrabatts von 7 ½% nicht länger zögere.

»Der Deutsche Verlegerverein bringt im Anschluß daran ferner den lebhaften Wunsch zum Ausdruck, daß auch auf den andern Gebieten der Rabattfrage die heute noch vorhandenen Abweichungen möglichst bald aufhören möchten.«

Gegen die Besprechung der Resolution und gegen die Beschlußfassung darüber wird von den Erschienenen Widerspruch nicht erhoben.

Nach einer Aussprache, an der sich die Herren Heinrich Schöningh-Münster und A. Twietmeyer-Leipzig beteiligen, wird ein von Herrn Schöningh gestellter Zusatzantrag, der die ängstlichen Gemüter zu stärken bezweckt, abgelehnt. Dagegen wird die Resolution im vorstehenden Wortlaut einstimmig angenommen.

b. Zu dem Punkte, die bevorstehende Regelung der Handelsbeziehungen zu den Vereinigten Staaten von Nordamerika, gibt Herr Raimund Gerhard-Leipzig Kenntnis von der Gründung des Bundes der Schriftsteller in Nordamerika.

c. Betreffend die Verleihung der Rechtsfähigkeit des Vereins macht der Vorsitzende über die inzwischen eingegangene Entscheidung des Königlich Sächsischen Ministeriums des Innern Mitteilung.

Im Anschluß daran wird von dem Vorstand die vom Ministerium geforderte Satzungsänderung zur Sprache gebracht. Gegen die Beratung des Gegenstands und Beschlußfassung darüber wird aus der Mitte der Versammlung kein Widerspruch erhoben.

Darauf werden auf Veranlassung des Vorsitzenden die beantragten Änderungen durch den Geschäftsführer des Vereins, Herrn Wagner, verlesen.

Eine Besprechung darüber wird nicht gewünscht, und es werden die Satzungsänderungen einstimmig angenommen.

d. Zu dem Punkte bezüglich der reichsgerichtlichen Ent-

scheidung über die Auslegung des § 26 des Gesetzes über das Verlagsrecht ersucht Herr Franz K. Bachem-Köln den Vorstand um die Ausarbeitung eines Normal-Verlagsvertrags. Vom Herrn Vorsitzenden wird auf die von Herrn Robert Voigtländer veröffentlichten Musterverträge verwiesen und betont, daß der Vorstand es nicht für zweckmäßig halten könne, von vereinswegen solche Normal-Verlagsverträge herauszugeben. Gegen den Antrag spricht sich Herr R. L. Prager-Berlin aus. Nachdem der Herr Vorsitzende die Erwägung der Anregung zugesichert hat, womit sich Herr Bachem zufrieden erklärt, ist diese Frage erledigt.

Hiernach wird der Jahresbericht von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Nachträglich wird noch auf Vorschlag des Herrn Vorsitzenden unter Hinweis auf das inzwischen veröffentlichte Gutachten des Vereinsausschusses beschlossen, daß der Vorstand den vorjährigen Antrag auf Festlegung der Ostermesse in der Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zurückziehe, sich aber vorbehalte, zu gelegenerer Zeit darauf zurückzukommen.

Punkt 2: Bericht des Schatzmeisters. Der Schatzmeister, Herr Arthur Meiner-Leipzig, gibt eine ausführliche Darstellung der Kassenverhältnisse an der Hand des den Mitgliedern zugegangenen gedruckten Kassenberichts.

Herr Eugen Twietmeyer-Leipzig erklärt, daß er mit dem andern Rechnungsprüfer, Herrn Raimund Gerhard-Leipzig, die Kasse und Bücher geprüft und in Ordnung gefunden habe. Er beantragt die Entlastung des Schatzmeisters, die einstimmig erteilt wird.

Danach erstattet Herr Meiner Bericht über den Voranschlag. Auch hierzu erklärt Herr Eugen Twietmeyer, daß die Prüfung des Voranschlags durch die Rechnungsprüfer dessen Angemessenheit ergeben habe.

Da sich niemand zum Wort meldet, so findet eine Besprechung nicht statt, und es wird der Voranschlag einstimmig angenommen.

Punkt 3: Wahl von zwei Vorstandsmitgliedern. Auf Anregung des Herrn Eugen Twietmeyer werden die beiden ausscheidenden Vorstandsmitglieder, Herr Kommerzienrat Carl Engelhorn-Stuttgart und Herr Arthur Meiner-Leipzig, durch Zuzuführung einstimmig wiedergewählt, und beide Herren erklären sich zur Annahme der Wahl bereit.

Punkt 4: Wahl von zwei Vertretern in den Vereinsauschuß. An Stelle der beiden ausscheidenden, nicht wieder wählbaren Mitglieder werden Herr Max Boywod-Breslau und Herr Max Kielmann-Stuttgart auf Vorschlag des Vorstands einstimmig gewählt. Der anwesende Herr Kielmann nimmt die Wahl an. (Herr Boywod hat sich zur Annahme der Wahl inzwischen bereit erklärt).

Weiter werden die beiden Rechnungsprüfer, Herr Eugen Twietmeyer und Herr Raimund Gerhard, einstimmig wiedergewählt.

Punkt 5: Wahl des Orts für die nächste Hauptversammlung. Als Ort für die nächste Hauptversammlung wird von der Versammlung einstimmig Leipzig bestimmt.

Da aus der Mitte der Versammlung keine weiteren Anfragen und Anregungen erfolgen, so schließt der Herr Vorsitzende die Versammlung um 10 Uhr.

Vorgelesen, genehmigt.

gez.: Carl Engelhorn,
als Versammlungsleiter.

gez.: Rechtsanwalt Hillebrand,
als Protokollführer.